

»Die Peanuts Werkausgabe«

Carlsen Comics präsentiert die »Peanuts«, das unerreichte Meisterwerk des amerikanischen Zeichners Charles M. Schulz, erstmals vollständig in deutscher Sprache. Die ersten zwei Bände sind jetzt erschienen und bieten mit den Jahrgängen 1950 bis 1954 den Einstieg in das »Peanuts«-Universum.

Wer kennt sie nicht: Charlie Brown, der von Komplexen gebeutelte Außenseiter, sein vierbeiniger Freund Snoopy, die kratzbürstige Lucy, Schroeder am Klavier und der verträumte Linus mit seiner Schmusedecke. Charles M. Schulz' Gruppe eigenwilliger Vorstadtkinder erlebt die Absurditäten des Alltags und parodiert die Welt der Erwachsenen auf unnachahmliche Weise. Dass seine Strips in über 50 Jahren nichts an Witz und Aktualität verloren haben, zeigt der enorme Erfolg, der die »Peanuts« bis heute begleitet wie 1969, als sich die »Peanuts« als Maskottchen der „Apollo 10“ auf den Weg zum Mond machen. Oder als 1984 die »Peanuts«-Strips in weltweit 2.000 Zeitungen erscheinen und ziehen ein ins „Guinness book of records“.

In der »Peanuts Werkausgabe« findet sich der populärste aller Zeitungscomics erstmals komplett – mit allen jemals erschienenen Tages- und Sonntagsstrips von 1950 bis 2000. Zwei Jahrgänge in einem Band, zwei Ausgaben im Jahr, von 2006 bis 2018 12 Jahre lang. Das sind 17.897 Strips aus 50 Jahren in 25 Bänden; chronologisch zusammengestellt, sorgfältig redaktionell aufbereitet und ausgestattet mit einem edlen Design. Begleitende Texte namhafter Künstler und Autoren runden die jeweiligen Bände ab. Der erste Band beinhaltet ein Vorwort von Robert Gernhard sowie ein ausführliches Interview mit Charles M. Schulz. In den Folgebänden finden sich Vorworte u.a. von Whoopi Goldberg, Jonathan Franzen und Alec Baldwin.

Charles M. Schulz

Charles M. Schulz, geboren am 26. November 1922 in Minneapolis, träumte schon als Kind davon, Comiczeichner zu werden. Bereits 1937 zeichnete Schulz seinen ersten Beitrag für eine Zeitung. Es folgte 1947 die Cartoon-Serie »Li'l Folks«, aus der 1950 die »Peanuts« hervorgingen. Der Strip fand anfänglich wenig Beachtung, Ende der Fünfziger erschienen die »Peanuts« immerhin in 400 Zeitungen weltweit und 1965 waren sie so populär, dass das »Time«-Magazin sie aufs Cover nahm. An ihrem 25. Geburtstag verzeichnete die Serie über 90.000.000 Leser weltweit. Charles M. Schulz erhielt vielfache Ehrungen; er wurde in die „Cartoonist Hall of Fame“ aufgenommen und mit mehreren Emmy Awards ausgezeichnet. 1996 bekam er als bisher einziger Comic-Zeichner einen Stern auf Hollywoods „Walk of Fame“. Ende 1999 beendete er seine Arbeit als Zeichner aufgrund von Krankheit. Am 12. Februar 2000 starb Charles M. Schulz. Einen Tag darauf erschien sein letzter Strip in den Sonntagszeitungen. Posthum wurde ihm der „Lifetime Achievement Award“ verliehen.